

# REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 31

Ausgegeben: 1. September 1995

Nr. 10

## ***Protaetia (Protaetia) anneliae* nov. spec. von den Philippinen (Insecta: Coleoptera: Lamellicornia: Cetoniinae)**

Mit 1 Abbildung

ANDREAS REICHENBACH  
Leipzig

**Abstract.** A new *Protaetia* species from the Philippines is described. It is similar to *Protaetia (Protaetia) anovittata* (CHEVR.) but differs by the shape of the parameres (which are apically wider than in the middle, and bear a downward-bent lobe at the inner apical edges) and by the pattern of maculae which are more abundant but sprinkled.

### ***Protaetia (Protaetia) anneliae* nov. spec. (Abb. 1 A+B)**

Die neue Art ist von für die *Protaetia*en der Philippinen typischer, auf der Oberseite etwas abgeflachter Form. Die Länge beträgt 22 bis 23 mm vom Clypeusvorderrand bis zu den apikalen Flügeldecken-spitzen. Die Oberseite ist dunkel erzfarben bis schwärzlich, teilweise mit dunkelgrünem Schein. Kopf (außer dem vorderen Teil des Clypeus), Halsschild, Schulterblätter, Schildchen, Flügeldecken und Pygidium, außerdem der seitliche Teil des Metasternums und die Flanken des Abdomes sowie die Oberseite der Vorderschienen sehr dicht und fein dunkelbraun bis olivenfarbig tomentiert. Die mediale Hälfte der Flügeldecken ist etwas heller tomentiert als die laterale und das apikale Ende. Unterseite und Beine glänzend schwarz bis dunkel erzfarben. Die Tomentzeichnung ist gelblich, fein und teilweise sprenklig aufgelöst (Abb. 1 A). Der Kopf trägt zwei teilweise verdoppelte längliche Tomentflecken am Hinterrand des Scheitels, und zwei kleine Tomentflecken lateral hinter den Augen. Der Halsschild trägt Seitenrandbinden, die am Vorderrand breiter werden und ein Stück des seitlichen Vorderrandes entlangziehen; in der Mitte des Vorderrandes liegt ein halbmondförmiger Tomentfleck. Am basalen Ende sind die Seitenrandbinden in Tomentflecken aufgelöst. Auf dem Halsschild finden sich drei charakteristisch geformte Diskalpunktpaare und einige Fleckchen der Seitenreihen. Das Schildchen ist zeichnungslos, der Hinterrand der Schulterblätter ist, teilweise unterbrochen, hell tomentiert. Die Flügeldecken tragen eine reichliche, aber feine, sprenklig aufgelöste Zeichnung (Abb. 1 A). Neben der Spitze des Schildchens finden sich zwei längliche Tomentflecken. Pygidium beim Männchen mit zwei in der Mitte unterbrochenen medialen Längsbinden, die sich am Basalrand nach außen fortsetzen und von den Seitenmakeln nur durch eine kurze Unterbrechung getrennt sind. Beim Weibchen ist die Zeichnung des Pygidiums reduziert, aber größer. Auf der Unterseite sind die Prosternal- und Mesosternalpleuren, der Seitenrand und der seitliche Vorderrand des Metasternums, Präfemoralmakeln, der größte Teil der Metaepisternen, der äußere Teil der Hinterhüften, quere Makeln in den seitlichen Hinterecken am ersten bis vierten Sternit und Querbinden am Basalrand des zweiten bis fünften Sternits hellfilzig. Die Beine tragen helle Kniemakel. Die Schenkel sind (im Unterschied zu *P. anovittata* CHEVR.) nicht (oder nur schwach und unterbrochen am Unterrand der Vorderschenkel) hell tomentiert.

Clypeus mit kaum gerundeten Vorderecken und mit aufgebogenem Vorderrand, der, selbst von hinten gesehen, höchstens ganz leicht ausgebuchtet ist. Der Halsschild verengt sich von der Basis zur Spitze mit einem deutlichen stumpfen Winkel vor der Mitte des Seitenrandes; der Skutellarausschnitt ist

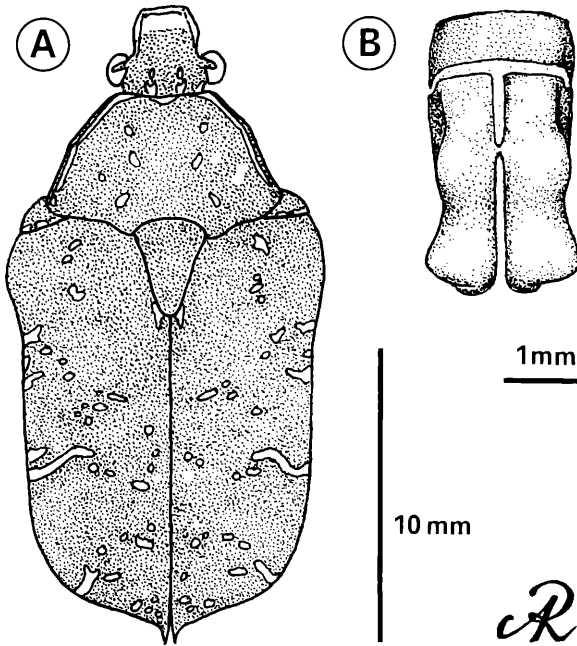


Fig. 1 *Protactia (Protactia) anneliae* nov. spec., Habitus (A) und Parameren (B).

bogenförmig und die seitlichen Ausbuchtungen des Basalrandes sind deutlich ausgeprägt. Die Flügeldecken sind abgeflacht, mit schwach ausgeprägten Diskalimpressionen und ganz stumpfen, kaum erhabenen, normal gelagerten äußeren Diskalrippen. Die Nahtspitzen sind beim Weibchen kurz, beim Männchen etwas länger spitz ausgezogen. Das Pygidium ist kahl bis auf eine sehr kurze und spärliche Behaarung des medialen apikalen Randes. Der Mesosternalfortsatz ist mäßig groß, flach, an der Basis stark eingeschnürt, mit stumpfwinklig vortretendem Vorderrand. Vorderschienen mit drei Zähnen, wobei der erste und zweite Zahn groß und spitz sind und der dritte kleiner und leicht abgerückt ist. Die Hinterschenkel und Vorderschienen sind beim Weibchen etwas breiter und kräftiger. Die Parameren sind breit und gedrunen, apikal deutlich verbreitert, und haben eine glatte und glänzende Oberseite. Die äußeren Apikalecken sind deutlich, die Parameren sind hier breiter als in der Mitte (Abb. 1 B). Die dorsalen Innenränder der Parameren sind außer an einem Punkt im basalen Drittel überall deutlich getrennt. Die inneren Apikalecken laufen in jeweils einen nach unten gebogenen Lappen aus, der von lateral aus teilweise vom Apikalrand der Parameren bedeckt wird (Abb. 1 B). Im basalen Teil ist die Lamina exterior von oben deutlich sichtbar. Der Paramerenkörper ist stark chitiniert.

Untersuchtes Material: Philippinen, Romblon, VI. 1989, ♂ (Holotypus) und 1 ♀ (Paratypus) in meiner Sammlung. (Der Holotypus geht später in die Verwahrung des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden über).

Differentialdiagnose: Von der ansonsten recht ähnlichen *P. (P.) anovittata* (CHEVR.) durch den Paramerenbau und durch die abweichende Tomentzeichnung sicher zu unterscheiden. In der regionalen Hilfstabelle zur Bestimmung der *Protactia*-Arten von den Philippinen (MIKŠIĆ, 1987, S. 53–58) würde man über die Leitzahlen 8–16–20–24–26–30–36–50–52–54–56–58–60–62–64 auf 67 kommen. Dort müßte unterschieden werden zwischen:

- 67 (67\*) Tomentzeichnung sparsam, strich- oder bogenförmig, Schenkel makelig tomentiert.  
*P. anovittata* (CHEVR.)  
 67\*(67) Tomentzeichnung reichlich, sprenkelig aufgelöst, Schenkel nicht (oder nur Vorderschenkel schwach und unterbrochen) tomentiert.  
*P. anneliae* nov. spec.

In der Bestimmungstabelle der Männchen der Untergattung *Protaetia* in sp., Arten von den Philippinen (MIKŠIĆ, 1987, S. 66–72) würde man über die Leitzahlen 2–3–5–6 auf 7 stoßen. Dort müßte die Tabelle wie folgt modifiziert werden:

- 7 (26) Oberseite des Körpers bei wohlerhaltenen Tieren dicht samtig tomentiert.  
7\*(7+) Parameren im Endteil seitlich erweitert, innere Apikalecken in jeweils einen nach unten gebogenen Lappen auslaufend. ***P. annelliae* nov. spec.**  
7+(7\*) Parameren im Endteil nicht oder nur sehr wenig seitlich-abgerundet erweitert, ohne nach unten gebogenen Lappen (weiter wie in der Tabelle).

#### Literatur

MIKŠIĆ, R. (1987): Monographie der Cetoniinae der Paläarktischen und Orientalischen Region (Coleoptera: Lamellicornia), Bd. 4 (Systematischer Teil: Cetoniini II. Teil), 608 pp. Zagreb.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. med. A. Reichenbach, Universität Leipzig, Paul-Flechsigs-Institut für Hirnforschung, Jahnallee 59, D-04109 Leipzig

(Bei der Redaktion eingegangen am 3. XI. 1994)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1995-1996

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Reichenbach Andreas

Artikel/Article: [Protaetia \(Protaetia\) anneliae nov. spec. von den Philippinen \(Insecta: Coleoptera: Lamellicornia: Cetoniinae\) 45-47](#)